№ 22. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 67. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 20. Februar 1892.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Calw.

Die Feier des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

wird am **Donnerstag, den 25. Februar 1892,** in herkömmlicher Weise begangen werden.

Der Gottesdienst

beginnt Vormittags 10 Uhr und versammeln sich die Theilnehmer am gemeinsamen Kirchgang um 9¾ Uhr auf dem Rathhaus.

Das Festessen

im Gasthof zum „Waldhorn" hier wird um 1 Uhr Nachmittags beginnen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Einwohner **der Stadt und des Bezirks** zu zahlreicher Betheiligung an der Feier einzuladen mit dem Ersuchen, die Anmeldungen zum Festessen bei Herrn Kuom rechtzeitig machen zu wollen.

Oberamtmann Supper.

Bekanntmachung,

Feldbereinigung auf Markung Stammheim betreffend.

Nachdem die K. Centralstelle für die Landwirthschaft das vom Gemeinderath Stammheim beantragte Unternehmen einer Bereinigung der Gewande „unterer Grund, Hengstetter Steigle, Osterhalde, auf'm Stutz, Häldle, Walkersthal, Brand, oberer Grund, untere und obere Büchach, Schönbrunn, oberste Wiesen, Holder, hohe Nille, Einsiedel, große Birkach, Egart, Schanzenäcker und Staig" der Markung **Stammheim** unter Einbeziehung eines Theils der angrenzenden Markungen **Althengstett** und **Calw** als für die Landeskultur nützlich erkannt und zur Abstimmung dem gestellten Antrag gemäß zugelassen hat, wird **Tagfahrt zur Abstimmung über den Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugscommission** auf

Freitag, den 1. April 1892, Vormittags 9 Uhr,

im Rathhaus in Stammheim hiemit anberaumt mit der Maßgabe, daß auf der Tagfahrt **zunächst** die unter B des Verzeichnisses eingetragenen **auswärtigen** Grundbesitzer aufgerufen werden und erst nach ihnen die Einwohner von Stammheim.

Zu der Abstimmung werden die betheiligten Grundeigenthümer oder ihre Vertreter, welche sich über die Vertretungsbefugniß rechtsgiltig auszuweisen haben, unter der Androhung des Rechtsnachtheils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der Abstimmungstagfahrt weder in Person, noch durch Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Theilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugscommission ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Ist ein Rechtsstreit über das Eigenthum oder ein dem Eigenthum gleich geachtetes Recht (Lehen, Fideicommiß) an einem betheiligten Grundstück anhängig, so haben die Parteien **bis 21. März 1892** einen gemeinsamen Bevollmächtigten zu ernennen, widrigenfalls ein solcher auf Kosten der Parteien vom Oberamt aufgestellt wird.

Der Plan über die Feldbereinigung u. s. w. ist vom 23. d. M. an auf dem Rathhaus in Stammheim zu jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt.

Etwaige Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Antheilnahme an demselben, welche aus Art. 4 und 5 des Feldbereinigungsgesetzes vom 30. März 1886 abgeleitet werden, sind innerhalb der Ausschließungsfrist von **zwei Wochen,** vom 23. ds. Mts. an gerechnet, bei dem Ortsvorsteher in Stammheim oder beim Oberamt geltend zu machen.

Ein Antrag auf eine von der Regel des Art. 56 des Feldbereinigungsgesetzes abweichende Tragung der Kosten müßte mindestens **zwei Wochen vor** der Abstimmungstagfahrt beim Oberamt schriftlich eingereicht werden.

Calw, 17. Februar 1892.

K. Oberamt.
Supper.

An die Ortsvorsteher.

Denselben gehen, soweit die Gemeindemarkungen in Betracht kommen, die Verzeichnisse über die im kommenden Frühjahr von Gemeinden und Privaten auf Grund ihrer wegordnungsmäßigen Verpflichtungen an den ihnen gehörigen Bäumen an Staatsstraßen vorzunehmenden Ergänzungen mit dem Auftrag zu, über den Vollzug dieser Arbeiten bis 1. Mai d. J. unter Rückgabe der Verzeichnisse zu berichten. Bemerkt wird, daß das Ausästen der Bäume in der Art zu geschehen hat, daß über dem Nebenweg am Rand der Straße eine lichte Höhe von 2,3 m für den Fußwandel und 85 cm vom Straßenrand einwärts der Straße eine Höhe von 4 m für den Wagenverkehr frei bleibt, wobei die Auslichtung der Bäume in schräger Richtung auszuführen ist.

Zugleich werden die Ortsvorsteher bei diesem Anlaß auf die Instruktion für Verbesserung des Baumsatzes und der Baumpflege an den Staatsstraßen (landw. Wochenblatt 1873 Nr. 1) zur genauen Beachtung und weiterer Belehrung hingewiesen, insbesondere auf die Bestimmung, daß vor Setzen eines neuen Baumes seine genaue Lage zuvor durch einen Pflock vom Straßenmeister bezeichnet werden muß, weshalb dieser rechtzeitig zu benachrichtigen ist, daß Aenderungen von Bäumen, welche die Stelle von Sicherheitsmitteln vertreten, nur mit Zustimmung der K. Ministerialabtheilung für den Straßen- und Wasserbau zuläßig sind, sowie daß dem jungen Baume möglichst lange Zeit eine starke, gut gesteckte und solid angebundene Stütze (3 m lang, wovon 1 m in den Boden kommt, Stärke am Ablaß nicht unter 7 cm) zu geben ist.

Calw, den 17. Februar 1892.

K. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Sicherem Vernehmen nach wird anfangs Juni d. J. in Calw eine staatliche Bezirksrindviehschau abgehalten werden, bei welcher für hervorragende Zuchttiere des roten und Fleckviehs, sowie des grauen und Braunviehs Preise aus Staatsmitteln zuerkannt werden sollen. Die hiefür sich interessierenden Landwirte finden die Bestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehschauen in Nro. 26 des Wochenblatts für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 und in der Beilage zu Nro. 143 des Staatsanzeigers vom 24. Juni 1891.

20.2.92

Nagold, 16. Februar. Von dem Lehrer Karl Köbelein in Klein-Popo, ist, nach dem „Gesellschafter", außer einer für die Seminarschule bestimmten Kiste (enthaltend Haifischgebiß, Haut eines Leguan, Seesterne, viele Muscheln, Stacheln vom Stachelschwein und auch ein Paar Sandalen) ein um-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

fassender Reisebericht eingetroffen. Er machte die Fahrt von Hamburg aus auf dem Schiff „Gretchen Bohlen", dessen Kapitän, einen Lehrerssohn, und Offiziere er als ganz liebenswürdige Herren schildert, wie auch die Passagiere sich zu einer gemütlichen Gesellschaft zusammenfanden. Das Wetter war wechselnd, teilweise so stürmisch, daß man beim Essen der Suppe, obgleich Fächer auf dem Tisch angebracht sind, statt eines Löffels den ganzen Teller voll bekommen konnte. Im Anfang war das Schiff von Seeschwalben und Möven umschwärmt, später zeigten sich Delphine und fliegende Fische, auch 2 Walfische erkannte man an den ausgestoßenen Wasserstrahlen und den ungeheuren Rücken, und ein großer Haifisch machte an der Südspitze von Spanien seine Aufwartung. Durch die Straße von Gibraltar fuhr die „Gretchen Bohlen" in die Bai von Tanger und die Reisenden stiegen ans Land, um sich die sehr belebte, sehr schmutzige, von verschiedenen Nationalitäten bewohnte Stadt Tanger in Nordafrika (Marokko) anzusehen. Auf der Weiterfahrt an der marokkanischen Küste ließ sich auch ein Hammerhai blicken. In Magador, dessen Hafen eine sehr gefährliche Einfahrt hat, wurden die Reisenden von dem deutschen Arzt und seiner Gattin aufs liebenswürdigste empfangen und bewirtet, während auf den Inseln des grünen Vorgebirges der Briefschreiber von einem französischen Arzt um einen kranken Zahn und 20 Frks. erleichtert wurde. Die Reise bis Klein-Popo ging vollends gut von statten, und der Empfang des neuen Lehrers seitens der deutschen Beamten sowie der zu diesem Zweck versammelten Häuptlinge ließ nichts zu wünschen übrig. Der Briefschreiber hat sich dort Affen, Enten, Tauben, Papageien eingethan und ein Hühnerhaus einstweilen auf's Papier gezeichnet. — Das Lehrgeschäft geht über Erwarten gut von statten, da die schwarzen Kinder, wenn auch im Durchschnitt wohl etwas weniger begabt als die deutschen, doch viel Lust und Eifer zeigen und namentlich im Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen, auch Turnen wackere Fortschritte machen.

Nagold, 16. Febr. Nachdem Seminaroberlehrer Schwarzmeyer kürzlich schon für die Seminarlehrer und deren Familien einen mit Versuchen begleiteten Vortrag über die Entwicklung und den heutigen Stand der Elektrizität gehalten, that er dies letzten Sonntag für die Mitglieder des Gewerbevereins, wozu der Lehrsaal und die Apparate vom Seminar zur Verfügung gestellt waren. Redner zeigte die Entwicklung der Strom- oder galvanischen Elektrizität von Volta und Galvani an bis zur Verbindung mit den Elektromagneten, sowie die neueren Fortschritte in der Verstärkung des Stroms und beleuchtete die chemische, die kraft- und arbeiterzeugende (Lauffen-Frankfurt), die licht- und wärmeerzeugende und die galvanoplastische Wirkung des Elektromagnetismus. Für seinen zweistündigen, sehr belehrenden Vortrag wurde dem Redner durch Kommerzienrat Sannwald der Dank des Gewerbevereins ausgedrückt.

Stuttgart, 18. Febr. Der Besuch der elektrischen Ausstellung betrug gestern 200 und von 5—8 Uhr 650 Eintretende. Die Nähmaschine von Provo, die von der W. Reißer'schen Zentralhalle in Bewegung gesetzt wird, hat eine bessere Aufstellung und zwar vor dem Reißer'schen Tableau erhalten; die Damenwelt widmet diesem Ausstellungsgegenstand besondere Aufmerksamkeit.

Ludwigsburg, 17. Febr. Der gegen 5 Uhr abends hier ankommende Stuttgarter Güterzug entgleiste bei seiner Einfahrt in den hiesigen Bahnhof, wohl infolge der wegen des bedeutenden Schneefalls nicht mehr richtig funktionierenden Zentralweiche; 4 Güterwagen wurden aus dem Geleise gehoben.

Bissingen, O.A. Ludwigsburg, 15. Febr. Heute wurde die von Sr. Maj. unserem König genehmigte Telegraphenanstalt mit Telefonbetrieb eröffnet und dem Verkehr übergeben. Aus dieser Veranlassung hatte sich im Gasthaus zum Adler, wo die Telegraphenanstalt sich befindet, eine ansehnliche Versammlung eingefunden, wobei an Se. Maj. den König für die der Gemeinde zu Teil gewordene königliche Huld und Gnade ein Danksagungstelegramm abgesendet wurde. Die Versammlung war noch in freudiger Stimmung beisammen, als ein Telegramm aus dem K. Kabinet folgenden Inhalts an den Gemeindevorstand eintraf: Se. Königl. Majestät haben die Danksagung der Gemeinde Bissingen für Errichtung einer Telegrafenanstalt wohlwollend entgegengenommen und lassen einen günstigen Einfluß des neuen Verkehrsmittels auf die fernere Entwicklung der Gemeinde wünschen. Kabinetschef Griesinger. Schultheiß Hegel brachte hierauf ein dreifaches Hoch auf den König aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Freudenstadt, 17. Febr. Eine eigenartige Jagd fand gestern früh in Dietersweiler statt. Die Kuh eines dortigen Einwohners riß beim Tränken derselben los und entsprang in den 1 km entfernten Wald. Erst mit Hilfe einer Anzahl Personen gelang es nach mehreren Stunden, die Kuh, nachdem solche durch Schläge auf den Kopf (!) zu Fall gebracht war, zu fesseln und in den Stall zurückzubringen.

Schramberg, 14. Febr. Heute blieb den Schwarzwäldern das Zeitungslesen erspart, hoffentlich ohne großen Nachteil. Auf Freudenstadts Höhen müssen bedeutende Betriebsstörungen infolge der Schneegestöber stattgefunden haben, da erst die Mittagspost die Stuttgarter und Oberndorfer 2c. Neuigkeiten brachte, die aber wegen des Sonntags nicht mehr ausgetragen wurden.

Rottenburg, 15. Febr. Ein 10jähriges Pferd, das schon längere Zeit kränkelte, wurde gestern geschlachtet. Hiebei fand sich zwischen Herz und Leber ein glatter, runder Stein in der Größe einer Kegelkugel vor, der ein Gewicht von 8 Pfd. hatte.

Gmünd, 15. Febr. Vor einiger Zeit brachten die Zeitungen die Notiz, daß man auf der Markung Mittelbronn (OA. Gaildorf) auf ein Steinkohlenlager gestoßen. Wie nun mitgeteilt wird, haben seither dort eifrige Nachgrabungen stattgefunden und ist ein ergiebiges Resultat erzielt worden. Infolge dessen wurde in jüngster Zeit von der Regierung ein Bergrat nach dem Fundorte gesandt, um die Ausgrabungen in Augenschein zu nehmen.

Ulm, 17. Febr. Schwurgericht. In der gestern und heute stattgefundenen Verhandlung gegen die wegen Raub- und Mordversuchs angeklagten Plank von Thaldorf, Bezirksamts Kelheim, 27 Jahre alt und Haug von Döffingen, Oberamts Böblingen, 25 Jahre alt wurde Plank zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und Haug zu 15 Jahren verurteilt, sowie zur Stellung unter Polizeiaufsicht. Sie hatten am 16. August 1891 bei Göppingen zwei Raubanfälle ausgeführt und dabei dem 66 Jahre alten Lehrer Reichert von Heiningen zwei Revolverschüsse in den Kopf gegeben; der Mann blieb leblos liegen und braucht noch lange zu seiner Wiederherstellung. Eine Kugel ist noch ganz im Kopfe des Lehrers, von der anderen noch ein Stück. Plank wird nach Nürnberg zur Aburteilung ausgeliefert.

Riedlingen, 17. Febr. Die letzten paar Tage haben uns wieder ganz in den Winter versetzt, denn ununterbrochenes Schneegestöber überzogen Feld und Flur mit einer dichten Schneedecke, die indes durch gestern eingetretenes Tauwetter schon wieder sichtlich zusammengeschmolzen ist, und heute herrscht bei heftigem Südwestwind das richtige Sudelwetter. Diese unbeständige Witterung scheint auf die Gesundheitsverhältnisse einen sehr ungünstigen Einfluß zu üben, namentlich herrscht unter der Kinderwelt die Halsbräune, die manches Opfer fordert. Auch sonst unter den bejahrten Leuten ist die Sterblichkeit sehr groß. So fanden denn binnen 3 Tagen nicht weniger als 5 Beerdigungen statt, und morgen steht schon wieder eine weitere in Aussicht. Trotz Schnee und Sturm haben sich aber die ersten gefiederten Frühlingsboten schon seit mehreren Tagen in zahlreichen Flügen eingestellt, namentlich die Staare und die Lerchen; hoffentlich werden diese den Frühling bald zum Gefolge haben. Von großen Festlichkeiten zu dem bevorstehenden Karneval hört man nicht viel, als daß der Narrenverein einen größeren Ball hält, zu einem großen

---

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Kapitän Herbold's Tochter.

Novelle von **F. Herrmann.**

(Schluß.)

Schon war die Angelegenheit, von der mehrere Tage hindurch ganz Hamburg gesprochen hatte, im Publikum fast ganz in Vergessenheit geraten, als die Einwohner der B . . . . . straße eines Tages — es waren wohl sechs Monate seit Jasmunds Beerdigung vergangen — durch ein außergewöhnliches Ereignis abermals daran erinnert wurden. Um die Ecke bog nämlich eine sehr vornehm aussehende Equipage, deren schön aufgeschirrte Pferde die gerechte Bewunderung der gesamten Jugend erregten, und in deren Inneres die Erwachsenen neugierige Blicke zu werfen versuchten.

Und dieses prächtige Gefährt hielt vor der „See- und Reise-Buchhandlung" des Kapitän Herbold zur allgemeinen Verwunderung still. Ein stattlicher alter Herr stieg zuerst heraus und ihm folgte ein hoch gewachsener junger Mann, der zwar etwas blaß und schmalwangig, aber durchaus nicht mehr krank aussah, und in dem einige scharf blickende Frauen sogleich denselben Herrn Kurt Petersen wieder erkannten, der früher ein so regelmäßiger Besucher im Hause Kapitän Herbolds gewesen war. Die beiden Herren traten in das Geschäftslokal des Kapitäns ein und Herr Werner Petersen drückte die Thür hinter sich ins Schloß, so daß die rasch angesammelten Zuschauer zu ihrem Bedauern vorläufig darauf verzichten mußten, ihre Neugierde befriedigt zu sehen.

Kapitän Herbold saß auf seinem alten Platz unter der Hängelampe, als er des unerwarteten Besuchs ansichtig wurde. Es war das erste Mal seit den Tagen jenes unglücklichen Ereignisses, daß er seinen ehemaligen Rheder wiedersah, und wie er nun aufstand und den Eintretenden ein paar Schritte entgegenging, da war es ihm, obwohl er sich gewaltig zusammennahm, doch anzumerken, daß ihn diese unvorhergesehene Begegnung, mächtig erregte. Daß Werner Petersen in freundschaftlicher Absicht zu ihm käme, vermochte er nicht zu glauben, aber welche neue Feindseligkeit konnte er denn im Schilde führen?

Es war ein Augenblick peinlicher Verlegenheit, als die beiden alten trotzigen Männer sich gegenüberstanden, aber er ging zum Glück sehr rasch vorüber. Der Kaufherr war es, der zuerst das Wort ergriff.

„Kapitän Herbold," sagte er, „ich komme zu Euch, um ein schweres Unrecht wieder gut zu machen. Wenn es nicht früher geschehen ist, so hat das seinen Grund darin, daß ich zunächst die Genesung meines Sohnes abwarten wollte, denn nicht ohne ihn wollte ich bei Euch erscheinen! Ich will nicht sprechen von dem, was vorgegangen ist. Wir sind wohl Beide nicht frei von Schuld, und wenn meine Versündigung die größere gewesen ist, so habe ich auch schwerer dafür leiden müssen! Ich denke, Kapitän, wir könnten darum die alten Geschichten begraben! Aber mein Sohn ist Euch noch etwas schuldig, und da er binnen Kurzem als Teilhaber in meine Firma eintritt, kann ich nicht zugeben, daß seine Schulden ungetilgt bleiben! Kapitän Herbold, ich halte für meinen Sohn um die Hand Eurer Tochter Elsbeth an."

Vielleicht hatte der Kaufherr trotz der Einfachheit und Herzlichkeit, welche er an den Tag legte, doch erwartet, daß seine Werbung eine überwältigende Wirkung auf den alten Seemann haben würde; aber er hatte sich darin vollständig getäuscht. Zwar schwieg Kapitän Herbold eine kleine Weile, dann aber sagte er ganz ruhig:

„Sie haben Recht, Herr Petersen! Das waren Sie mir schuldig, und ich hätte mir's wohl denken können, daß ein Mann wie Sie glatte Rechnung macht. Die Antwort mag sich Ihr Sohn von meiner Tochter selber holen."

Er öffnete die Thür des Nebengemaches und bedeutete Kurt durch eine Handbewegung, einzutreten. Man hörte einen kleinen Schrei der Überraschung aus weiblichem Munde; dann blieb es eine geraume Weile still. Und dann — nun, dann trat Arm in Arm ein glückstrahlendes Paar über die Schwelle, und bei dem Anblick ihrer Kinder, die in der Seligkeit dieses Augenblicks alles Herzeleid vergaßen, das ihm voraufgegangen war, schwand auch im Herzen der beiden Männer der letzte Groll dahin.

„Dagegen ist nichts zu machen, Herr Petersen," sagte Kapitän Herbold, indem er seine Rührung hinter einem lustigen Auflachen zu verbergen suchte. „Von Rechtswegen sollte ich ja nun eigentlich Nein sagen, — aber — weiß Gott! — ich bringe es nicht über das Herz!"

Ende.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

öffentlichen Maskenball aber, den man hier sonst gewöhnt war, bringt man es dieses Jahr, wie es scheint, nicht.

Berlin, 18. Febr. Dem gestrigen parlamentarischen Essen beim Reichskanzler Grafen Caprivi wohnten die Präsidialmitglieder des Abgeordnetenhauses und die Mitglieder der Kommission für das Volksschulgesetz, sowie die Minister bei. Der Kaiser, welcher um 6 Uhr mit dem Prinzen Heinrich eintraf, war bei Tische sehr angeregt und führte nachher eine sehr lebhafte Unterhaltung über die verschiedensten Gegenstände, jedoch, wie verlautet, über kein politisches Thema. Die Rückkehr nach dem Schloß erfolgte nach 12 Uhr.

Berlin, 18. Febr. Von den für den Reichstag angekündigten Vorlagen legt die Regierung besonderen Wert nur noch auf Erledigung des Checkgesetzes. Aber es ist noch fraglich, ob der Bundesrat es rechtzeitig erledigt. — Das Trunksuchtsgesetz dürfte nicht einmal zur ersten Lesung kommen. In leitenden Kreisen herrscht scheinbar große Geschäftsmüdigkeit.

Landwirthschaftl. Bezirksverein.

Die Generalversammlung des landw. Vereins wird am **Mittwoch, den 24. Februar 1892,** (Matthiasfeiertag) in der Dreiß'schen Bierbrauerei hier abgehalten werden.

Die Verhandlungen beginnen **Nachmittags 1 Uhr** in folgender Ordnung:

a. Vortrag des Cassen- und Rechenschaftsberichts.
b. Vortrag des Herrn Landwirthschaftsinspektors Dr. Wiedersheim über Zuchtviehgenossenschaften.
c. Vortrag des Herrn Oberamtsthierarzts Leytze über Rothlauf der Schweine.
d. Prämirung der landwirthschaftlichen Dienstboten.

Der Ausschuß versammelt sich um 11 Uhr Vormittags. Zum Mittagessen um 12 Uhr sind auch Nichtausschußmitglieder freundlichst eingeladen mit der Bitte, von ihrer Betheiligung Herrn Dreiß in Kenntniß zu setzen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die von ihnen zur Prämirung vorgeschlagenen Dienstboten zu veranlassen, zur Empfangnahme ihrer Prämien (für 5—9jährige Dienstzeit je 10 ℳ, für 10—19jährige je 15 ℳ, für 20- und mehrjährige je 20 ℳ) und Ehrenbriefe in der Versammlung zu erscheinen. Auch werden diejenigen Landwirthe des Bezirks, welche schönes Vieh (Kühe, Kalbinnen) besitzen, auf den Vortrag des Herrn Dr. Wiedersheim besonders aufmerksam gemacht.

Calw, den 13. Februar 1892.

Vereinsvorstand
Supper.

Landw. Bezirksverein.

Die auf der Generalversammlung am 24. ds. **zu prämierenden Dienstboten** werden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß für sie auf Vereinskosten bei Herrn Jul. Dreiß um 1 Uhr ein Mittagsmahl bereit gehalten sein wird.

Vereinsvorstand
Supper.

Standesamt Calw.

Geborene:

11. Febr. Eine Tochter des Wilhelm Adolf Bareiß, Regierungsbaumeisters hier.
13. „ Irene Lydia, Tochter des Albert Müller, Schullehrers hier.

Getraute:

13. Febr. Johann Georg Fischer, Schuhmachermeister hier, mit Anna Katharina Ranger hier.

Gestorbene:

14. Febr. Johann Gottfried Gramer, Kutscher hier, 77 Jahre alt.
16. „ Gottlob Naschold, Rotgerbermeister hier, 49 Jahre alt.

Gottesdienst

am **Sonntag,** den 21. Februar.

Vom Turm: 650.
Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr Abendpredigt: Herr Stadtpfarrer Eytel.

Mittwoch, 24. Februar. **Feiertag Matthias.**
½10 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel.

Donnerstag, 25. Februar.
Geburtsfest Sr. Majestät des Königs.
10 Uhr Predigt: Herr Dekan Braun.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 27. Febr., vormittags 11 Uhr, im Lamm in Agenbach, aus I. Frohnwald Abt. 7 Heselsteig, Abt. 33 Teufelsberg, Abt. 34 Oldengrund, Abt. 57 Rehkopf, Abt. 58 Rehbühl, Abt. 64 Rehgrund und Abt. 66 Haldenberg:

1 Rm. buchene Scheiter, 3 Rm. buchene Prügel, 1 Rm. birkenes Klotzholz, 3 Rm. tannene Scheiter, 73 Rm. tannene Prügel, 10 Rm. tannene Klötz, 48 Rm. buchenes und 191 Rm. tannenes Anbruchholz.

Dachtel.

Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 22. Februar, vormittags 9 Uhr, werden im Gemeindewald Edelburg, Floßteich und Buchhalt

133 Stück schönes tannenes Säg- und Bauholz (bis zu 23 Meter Länge) mit 140 Festm.,
55 Stück Eichen mit 30 Festm. (bis 1,40 haltend),

verkauft. Zusammenkunft im Ort.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Bäcker Beißer.

Welschkornmehl

in bester Qualität, verkaufen, um damit zu räumen, billigst

Hähnlen & Künkele,
Kunstmühle Calw.

Auf 1. März wird eine

Monatfrau

gesucht. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Danksagung.

Für die viele Liebe, welche mein l. Vater während seiner Krankheit erfahren durfte, für die Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich meinen herzlichen Dank.

Der trauernde Sohn
Wilhelm Gramer.

Schellfische

bei

Carl Sakmann.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien
zwischen
ROTTERDAM / AMSTERDAM - NEW-YORK
und
BALTIMORE.

Rascheste Beförderung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: Fr. Schweizer in Calw.
Gg. Krimmel in Calw.

Unterzeichneter hat im Auftrag einen gut erhaltenen

eisenen Herd

samt **Wasserschiff** zu verkaufen.

Karl Schlienz, Feilenhauer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Gottlob Naschold,

sowie für die vielen Liebesgaben, welche er während seiner Krankheit genießen durfte, für die vielen Blumenspenden und die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, auch seitens der verehrl. Feuerwehr, sagen auf diesem Wege den verbindlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

wird am **Mittwoch, den 24. Februar,** von Mitgliedern des **Evang. Jünglingsvereins** im Vereinshaussaale ein **Festspiel aus dem Krieg 1870/71:**

„Soldatengespräche"

ausgeführt.

Anfang ½8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Eintritt nicht unter 40 ₰.

Der Vorstand:
Stadtpfarrer Eytel.

Frisch gewässerte

Stockfische

empfiehlt

C. Costenbader.

Als **Hausmittel** gegen Verstopfung und davon herrührende **Unterleibs-** und **Magenbeschwerden,** Leberleiden, Kopfweh, Congestionen, eingenommenen Kopf bewähren sich vorzüglich die **Zacharias-Pillen.** Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 ₰ pro Schachtel.

Milde, aber prompte Wirkung, keine nachfolgende Erschlaffung der Organe, nervenanregend, angenehm zu nehmen. **Garantiert unschädlich.** 1 bis 2 Stück vor Schlafengehen genommen, genügen.

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, der die **Bäckerei** lernen will, wird gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Schlosser-Lehrstelle
gesucht.

Für einen Knaben, welcher aufs Frühjahr aus der Schule kommt, wird eine Lehrstelle gesucht und werden reflektierende Herren Schlossermeister gebeten, dieses der verehrl. Redaktion des Wochenblattes mitzuteilen.

Kopfstaub

empfehle billigst

F. Nonnenmacher
z. äußeren Mühle.

Ein junger, tüchtiger Bursche findet als

Hausknecht

eine Stelle im Rößle in Hirsau.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna
in Altona bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern für **60** ₰ das Pfund,
vorzüglich gute Sorten 1 ℳ u. **1** ℳ **25** ₰,
prima Halbdaunen nur **1** ℳ **60** ₰,
prima Ganzdaunen nur **2** ℳ **50** ₰.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt,
einschläfig 20 u. 30 M., zweischläfig 30 u. 40 M.

Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Umstände halber mußte ich von einer Buntweberei **circa 3000 Meter**

Bettzeugle (Kölsch) und Schurzzeugle (Hausmacher)

übernehmen. Da wegen Platzmangel diese Ware nicht beständig in meinem Detailgeschäft führen kann, beabsichtige von heute ab einen Verkauf zu arrangieren und gebe ich diese **nur** Ia. **Ware**, um recht schnell damit aufzuräumen, **zum Fabrikpreis** ab.

Zu recht fleißiger Benützung dieses seltenen Gelegenheitskaufs lade freundlichst ein.

Franz Schoenlen,
„Neue Färberei".

Creditbank
für Landwirtschaft und Gewerbe
in Calw,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Generalversammlung

findet am
Sonntag, den 28. Febr. 1892, nachmittags 1/2 3 Uhr,
im **Gasthof zum Waldhorn** statt.

Tagesordnung:
1) Vortrag des Rechenschaftsberichtes über das abgelaufene Jahr.
2) Beratung des abgeänderten Statuts.
3) Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.
4) Verteilung der Dividende.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern zur Einsichtnahme auf unserem Kontor aufgelegt.

Für den Vorstand und Aufsichtsrat:
C. Staelin. Emil Zahn.

Samstag, den 20. Februar, halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.

Ernst Häberle.

Kaffee,

gelb und blau, von Mk. 1. 20 bis Mk. 1. 60,
gebrannte Kaffee, von Mk. 1. 60 bis Mk. 1. 80 pr. Pfd.,
„ „ in 1/2 Pfd.-Packeten, von Inhoffer, Hoflieferant in Bonn,
in **bester Qualität** empfiehlt

Carl Sakmann.

Das Württ. Portland-Cementwerk zu Lauffen a. N.

empfiehlt ihren anerkannt vorzüglichen **Portland-Cement.**

Vertreter für die Oberämter Calw, Neuenbürg und Nagold:

Hugo Rau, Calw,
woselbst sich Lager befindet.

Emberg.
Die Unterzeichneten setzen ihre im Teinachthal liegende

Wiese,

23 Ar mit Ueberfahrtsrecht, dem Verkauf aus.

Jakob und **Joh. Keppler.**

Flechtenkranke

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige **„Hautjucken"** heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden **„Dr. Hebra's Flechtentod".** Bezug **St. Marien-Drogerie, Danzig.**

Möbelausstellung betreffend.

Dieselbe wird nunmehr in das früher **Kaufmann Schiler**'sche, jetzt **Beuter**'sche Haus, verlegt und von den Herren Schreinermeister Serva, Eisenmann, Linkenheil, Sattler E. Widmaier und Lackier Jäger auf eigenes Risiko, jedoch unter dem seitherigen Schild und Schutz des Gewerbevereins fortgeführt und werden die übrigen hiesigen Meister zur Teilnahme eingeladen. Meldungen wollen bei einem der obengenannten Herren oder bei dem Vereinsvorstand bis spätestens Montag, den 22. Februar, gemacht werden. Später Anschluß an das Unternehmen kann nicht gestattet werden.

Handels- & Gewerbeverein.
Vorstand: Spöhrer.

---

17 Medaillen u. Ehren-Diplome.
Wir empfehlen unser vorzügliches

Loeflund's Malz-Extract
das verdaulichste, wohlbekömmlichste Husten- u. Catarrh-Mittel, in den Familien überall beliebt.

Malz-Extract mit Eisen
für Blutarme und Bleichsüchtige.

Malz-Extract mit Kalk
für zehrende Kranke u. schwächl. Kinder.

M.-Extr. mit Leberthran
in Milch genommen, dem gewöhnlichen Thran in jeder Hinsicht vorzuziehen.

Malz-Extract-Bonbons
die beliebtesten Hustenbonbons.

Man verlange stets die ächten in jeder Apotheke.

Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Produkte Ed. Loeflund & Co. in Stuttgart.

Verbesserte Theerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden.**

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie: **Mitesser, Flechten, Finnen, Leberflecke** etc. Vorr. à St. 50 ₰ bei: **J. F. Oesterlen.**

Bleichsuchtstod

„Exceremin" heilt die schwersten Bleichsuchtsfälle,
„Exceremin" ist stark eingebrautes, wohlschmeckendes Getränk.
„Exceremin" nach Vorschrift getrunken, führt zur sichersten Genesung aller verwandten Bleichsuchtsfälle. Preis pro 5 Kilo Postkorbflasche ℳ 8.50 franko. Bezug Versandt-Comptoir „Exceremin", Danzig, Breitgasse 1.

Rekruten-versammlung

Sonntag, den 21. Februar, von 3 Uhr ab bei **Frau Weiß,** Vorstadt.

Mehrere Kameraden.

Liebenzell.

Hiemit zeige ergebenst an, daß ich jeden Mittwoch und Samstag mit meinem Fuhrwerk zwischen hier und Calw verkehre und Aufträge jeder Art übernehme. Haltestelle in Calw im Gasthaus z. Jungfer, in Hirsau im Waldhorn.

Friedrich Hartmann.

Eine einträgliche **Agentur** ist zu vergeben. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Nur solche Personen, die eine ausgedehnte Bekanntschaft haben, wollen sich unter D. Z. 222 an **Rudolf Mosse Köln** schriftlich melden. Besonders für Reisende und kleinere Kaufleute dürfte diese Vertretung geeignet sein.

Stuttgarter
Fournierhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandstr. **J. Eppinger.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 ℳ u. 1 ℳ. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 ℳ. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 ℳ. u. 2 ℳ. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 ℳ., 3 ℳ. 50 Pfg., 4 ℳ., 4 ℳ. 50 Pfg. u. 5 ℳ.;** ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 ℳ. 50 Pfg.** und **3 ℳ.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 ℳ. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw